

# Verkündungsblatt 13|2011

Ausgabedatum 19.07.2011

---

## Inhaltsübersicht

### A. Bekanntmachungen nach dem NHG

Änderung der Promotionsordnung der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät

Seite 2

### B. Bekanntmachungen nach § 78 Abs. 2 NPersVG

--

### C. Hochschulinformationen

--

Der Fakultätsrat der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover hat am 27.04.2011 die nachfolgende geänderte Promotionsordnung beschlossen. Das Präsidium hat die Änderung am 29.06.2011 gemäß § 37 Abs. 1 Nr. 5. b) NHG genehmigt. Sie tritt am Tage nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung im Verkündungsblatt der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover in Kraft.

**Promotionsordnung der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät  
der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover  
vom 22. Februar 2007  
mit Änderungen vom 19.07.2011**

Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover (Fakultät) hat gemäß § 6 Abs. 4 der Grundordnung der Universität die folgende Promotionsordnung erlassen.

**§ 1 Akademische Grade**

- (1) Die Fakultät verleiht in einem ordentlichen Promotionsverfahren den akademischen Grad „Doktor bzw. Doktorin der Wirtschaftswissenschaften (Dr. rer. pol.)“.
- (2) Als seltene Auszeichnung verleiht die Fakultät in einem Ehrenpromotionsverfahren den akademischen Grad „Doktor bzw. Doktorin der Wirtschaftswissenschaften honoris causa (Dr. rer. pol. h. c.)“.

**§ 2 Promotionsleistungen**

<sup>1</sup>Promotionsleistungen sind eine in deutscher oder englischer Sprache verfasste wirtschaftswissenschaftliche Abhandlung (Dissertation) und ihre mündliche Verteidigung (Disputation). <sup>2</sup>Die Dissertation kann eine gemeinschaftliche Forschungsarbeit sein, sofern sich die einzelnen Beiträge abgrenzen und getrennt bewerten lassen.

**§ 3 Promotionskollegium**

<sup>1</sup>Mitglieder des Promotionskollegiums sind die Mitglieder der Hochschullehrergruppe und die übrigen habilitierten Mitglieder und Angehörigen der Fakultät. <sup>2</sup>Diese gehören dem Promotionskollegium nach ihrem Ausscheiden aus der Fakultät noch zwei Jahre lang an.

**§ 4 Annahme zur Promotion**

- (1) <sup>1</sup>Die Annahme zur Promotion erfolgt auf Vorschlag eines Mitglieds des Promotionskollegiums. <sup>2</sup>Dem Vorschlag sind ein Lebenslauf mit Angaben über den Bildungsgang und beglaubigte Zeugnisse über das Studium beizufügen. <sup>3</sup>Die Annahme beinhaltet die Zusicherung der Betreuung der Dissertation.
- (2) Das Dekanat beschließt die Annahme, wenn ein wirtschaftswissenschaftlicher Diplomgrad oder Mastergrad mit Prädikatsexamen (mindestens „gut“) an einer deutschen Universität erworben wurde.
- (3) Der Fakultätsrat kann die Annahme beschließen und an Auflagen binden, wenn der in Abs. 2 genannte Grad in einem anderen Studiengang oder im Ausland erworben wurde; im letzteren Fall entscheidet der Fakultätsrat unter Berücksichtigung der von der Kultusministerkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen.
- (4) In besonderen Fällen kann der Fakultätsrat die Annahme beschließen, wenn der in Abs. 2 genannte Grad entweder ohne Prädikatsexamen oder an einer deutschen Fachhochschule erworben wurde.
- (5) <sup>1</sup>Die Annahme zur Promotion wird auf Antrag des bzw. der Angenommenen zurückgenommen. <sup>2</sup>Sie erlischt nach Ablauf von sechs Jahren.

**§ 5 Eröffnung des Promotionsverfahrens**

- (1) Das Dekanat eröffnet das Verfahren auf Antrag, dem folgende Nachweise und Anlagen beizufügen sind:
  1. vier gebundene Exemplare der Dissertation sowie ein Schriftenverzeichnis;
  2. der Nachweis über die Annahme gemäß § 4 und über einen in der Regel 30minütigen wissenschaftlichen Vortrag an der Fakultät;
  3. Nachweise über die erfolgreiche Teilnahme an vier Kursen des Promotionsstudiums der Fakultät. Höchstens zwei Kurse können mit Zustimmung des die Arbeit betreuenden Mitglieds des Promotionskollegiums durch andere geeignete Veranstaltungen ersetzt werden. Auswärtige Kurse bzw. Veranstaltungen werden angerechnet, wenn sie nach Feststellung des Dekanats gleichwertig sind;

4. eine Erklärung über anderweitige Promotionsversuche;
5. eine Versicherung, dass die Dissertation selbständig ohne Hilfe Dritter verfasst wurde, alle verwendeten Quellen und Hilfsmittel angegeben wurden und Stellen, die den Schriften anderer Autoren entnommen wurden, also solche kenntlich gemacht sind;
6. Vorschläge für die Zusammensetzung der Prüfungskommission.

(2) <sup>1</sup>Zusammen mit der Eröffnung setzt das Dekanat aus dem Kreis der Mitglieder des Promotionskollegiums eine Prüfungskommission mit drei oder fünf stimmberechtigten Mitgliedern ein. <sup>2</sup>Zwei Mitglieder erstellen je ein Gutachten über die Dissertation, ein weiteres Mitglied übernimmt den Vorsitz der Prüfungskommission. <sup>3</sup>Abweichend von Satz 1 darf eine Minderheit der Mitglieder der Prüfungskommission einer anderen Fakultät der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover oder einer anderen Universität oder einer gleichgestellten ausländischen Hochschule angehören.

(3) Ein promoviertes Mitglied der Mitarbeitergruppe, das von den Vertretern der Mitarbeitergruppe im Fakultätsrat benannt wird, gehört der Prüfungskommission mit beratender Stimme an.

### **§ 6 Gutachten und Voten**

(1) <sup>1</sup>Die Gutachten sind binnen drei Monaten zu erstellen. <sup>2</sup>Darin ist die Dissertation, gegebenenfalls mit Auflagen, unter Verwendung folgender Notenstufen zu bewerten: Summa cum laude (mit Auszeichnung), magna cum laude (sehr gut), cum laude (gut), rite (bestanden), non sufficit (nicht bestanden).

(2) <sup>1</sup>Das Dekanat legt die Dissertation und die Gutachten vier Wochen lang zur Einsichtnahme für die Mitglieder der Prüfungskommission und des Promotionskollegiums aus. <sup>2</sup>Innerhalb der Einsichtsfrist kann jedes Mitglied des Promotionskollegiums ein schriftliches begründetes Votum zur Annahme, Ablehnung oder Bewertung der Dissertation abgeben.

### **§ 7 Entscheidung über die Dissertation**

(1) Die Dissertation ist angenommen, wenn sie in beiden Gutachten mit mindestens „rite“ bewertet wurde und kein ablehnendes Votum gemäß § 6 Abs. 2 vorliegt.

(2) Die Dissertation ist abgelehnt, wenn sie in beiden Gutachten mit „non sufficit“ bewertet wurde.

(3) <sup>1</sup>In den übrigen Fällen entscheidet die Prüfungskommission über die Annahme der Arbeit. <sup>2</sup>Zur Vorbereitung der Entscheidung kann sie weitere Gutachten einholen.

### **§ 8 Disputation**

(1) <sup>1</sup>Nach Annahme der Dissertation lädt das Dekanat mit einer Frist von mindestens 14 Tagen zur Disputation. <sup>2</sup>Wird dieser Termin ohne triftige Gründe versäumt, gilt die Disputation als nicht bestanden.

(2) <sup>1</sup>Die Disputation dauert in der Regel bis zu zwei Stunden und wird in deutscher oder englischer Sprache geführt. <sup>2</sup>Die Disputation ist hochschulöffentlich; dies gilt nicht für die Beratung des Ergebnisses.

(3) <sup>1</sup>Im Anschluss an die Disputation entscheidet die Prüfungskommission über das Bestehen der Disputation. <sup>2</sup>Eine nicht bestandene Disputation kann auf Antrag, der binnen sechs Monaten zu stellen ist, wiederholt werden; eine zweite Wiederholung ist ausgeschlossen. <sup>3</sup>Die Disputation ist endgültig nicht bestanden, wenn die Wiederholung nicht bestanden wird oder als nicht bestanden gilt oder wenn der Antrag auf Wiederholung nicht fristgerecht gestellt wird.

### **§ 9 Abschluss des Promotionsverfahrens**

(1) <sup>1</sup>Bei angenommener Dissertation und bestandener Disputation entscheidet die Prüfungskommission unter Berücksichtigung der Gutachten und Voten sowie der Leistung in der Disputation über das Gesamtprädikat der Promotion. <sup>2</sup>Dabei sind die Notenstufen gemäß § 6 Abs. 1 zu verwenden. <sup>3</sup>Das Dekanat fertigt unverzüglich eine Bescheinigung über die bestandene Promotion aus, die den Hinweis enthält, dass der Dokortitel erst nach Ablieferung der Pflichtexemplare geführt werden darf.

(2) Bei abgelehnter Dissertation oder endgültig nicht bestandener Disputation ist die Promotion insgesamt nicht bestanden.

(3) In beiden Fällen ist das Promotionsverfahren abgeschlossen, und es besteht das Recht auf Akteneinsicht.

### **§ 10 Veröffentlichung der Dissertation**

- (1) <sup>1</sup>Nach Abschluss des Promotionsverfahrens ist die Dissertation in der vom Dekanat genehmigten Fassung zu veröffentlichen. <sup>2</sup>Das Dekanat entscheidet über die Erfüllung etwaiger Auflagen der Gutachten gemäß § 6 Abs. 1.
- (2) <sup>1</sup>Von jeder Dissertation sind Pflichtexemplare an die Fakultät und die Universitätsbibliothek abzuliefern. <sup>2</sup>Die Pflichtexemplare sind mit einem Titelblatt nach amtlichem Vordruck zu versehen. <sup>3</sup>Für die Veröffentlichung der Dissertation, insbesondere eine Veröffentlichung in elektronischer Form, sowie für die Anzahl der Pflichtexemplare gelten die vom Senat der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover beschlossenen allgemeinen Bestimmungen.
- (3) <sup>1</sup>Die Pflichtexemplare sind innerhalb eines Jahres nach Bestehen der Disputation abzuliefern; das Dekanat kann diese Frist auf begründeten schriftlichen Antrag verlängern. <sup>2</sup>Bei Fristversäumnis gehen die durch das Verfahren erworbenen Rechte verloren.
- (4) <sup>1</sup>Nach Ablieferung der Pflichtexemplare wird die Promotion durch Aushändigung einer von Präsidium und Dekanat unterzeichneten Urkunde vollzogen. <sup>2</sup>Diese enthält den verliehenen akademischen Grad und das Gesamtprädikat der Promotion.

### **§ 11 Ehrenpromotion**

- (1) <sup>1</sup>Für hervorragende wissenschaftliche Leistungen oder besondere persönliche Verdienste ideeller Art kann die Fakultät mit Zustimmung des Senats eine Ehrenpromotion durchführen. <sup>2</sup>Die zu ehrende Person darf nicht Mitglied der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover sein.
- (2) <sup>1</sup>Der Antrag auf Ehrenpromotion ist von mindestens fünf Mitgliedern des Promotionskollegiums zu stellen und zu begründen. <sup>2</sup>Er ist allen Mitgliedern des Promotionskollegiums zur Stellungnahme zuzuleiten.
- (3) Über die Ehrenpromotion entscheidet der Fakultätsrat frühestens vier Wochen nach Antragstellung mit einer Mehrheit von vier Fünfteln seiner Mitglieder.
- (4) Die Ehrenpromotion wird durch Überreichung einer von Präsidium und Dekanat unterzeichneten Urkunde vollzogen.

### **§ 12 Übergangs- und Schlussbestimmungen**

- <sup>1</sup>Ablehnende Entscheidungen und andere belastende Verwaltungsakte, die nach dieser Promotionsordnung getroffen werden, sind schriftlich bekanntzugeben, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen. <sup>2</sup>Für die Rücknahme oder den Widerruf von Verwaltungsakten nach dieser Promotionsordnung gelten die allgemeinen gesetzlichen Bestimmungen. <sup>3</sup>Bei einer Annahme vor dem 31. Dezember 2006 muss der Nachweis gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 3 nicht geführt werden. <sup>4</sup>Bei einer Annahme vor dem 1. Januar 2012 kann der Nachweis gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 3 auch gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 3 der Promotionsordnung in der Fassung vom 22. Februar 2007 geführt werden.

### **§ 13 Inkrafttreten**

- <sup>1</sup>Diese Promotionsordnung wird nach der Genehmigung durch das Präsidium im Verkündungsblatt der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover bekanntgemacht. <sup>2</sup>Sie tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.